



Tourenwoche 2005/ Lucknerhaus

2. bis 9. April 2005

Verse gedichtet und vorgetragen durch unser Gastmitglied Remo Tschumper
am Abschiedsabend im Lucknerhaus

ZUM GLÜCK . . .

Als Neuling sag ich *Danke schön*,
dass ich mit euch hab dürfen geh'n.
Und zudem habe ich notiert,
was diese Woche so passiert . . .
Drum gebt mal fünf Minuten Ruh
und hört mir bitte einfach zu.

Wenn ausgesetzt der Abgrund gähnt
und Lisbeth sich verloren wähnt
und bange fragt, wie komm ich nur
zum Gipfel auf der schmalen Spur?
Dann zittert sie, dem Gipfel nah.
ZUM GLÜCK jedoch ist Herrmann da!
Er gibt ihr Mut und Sicherheit.
Ja, so ist Lisbeth kühn bereit,
das „Böse Weiber!“ zu besteigen,
Entschlossenheit und Mut zu zeigen.

Der Meinrad litt die ganze Woch'
und kämpfte sich die Berge hoch
mit seinem Pfnüsel, unverzagt.
Und hat man ihn „*Wie geht's?*“ gefragt,
dann hat er tapfer „*Gut!*“ gesagt
und überhaupt sich nie beklagt.
ZUM GLÜCK ist dieser arme Hund
nun wieder langsam ganz gesund'.
(Der 'Hund' ist gar nicht böse gemeint;
es hat sich nur so schön gereimt . . .!)

Als Ruth vorzeitig uns verliess,
Johann ihr sanft ein Märschchen blies
auf seiner Mundharmonika.
Die Ruth war fast den Tränen nah.
ZUM GLÜCK gabs Weisswein und zwei - drei!
war auch der Abschiedsschmerz vorbei.

Christine steigt mit viel Elan
voll Energie zum Hochtort an.
Die Sonne scheint gar unverschämt,
was langsam ihre Schritte lähmt.
Der Atem pfeift, es rinnt der Schweiss
bei diesem strengen Aufwärts-Steiss.
Dann sagt der inn'ere Schweinehund:
„Christine, das ist ungesund!
Steig aus beim Hüttchen, lass die beiden,
die mit dir sind, alleine leiden.
Sie sollen ruhig weiter schwitzen.
Du bleibst jetzt hier gemütlich sitzen!“
ZUM GLÜCK bringt sie den Schweinehund
zum Schweigen. Und nach einer Stund,
die ihr wie zwei fast kommen vor,
steht stolz sie auf dem Hohen Tor!
Die Abfahrt dann ist wunderbar!
Vor Freude singt Christine gar,
zwar falsch, doch ist ihr das egal!
Voll Freude kurvt sie froh zu Tal.



ALPINER SKI - CLUB ST.GALLEN

Der Alfi fährt – oh ja! Oh Yes!
an jeden Ort mit GPS.
In Lienz sucht er so das Kastell
und das geht elegant und schnell.
Die Burg liegt rechts, doch eins – zwei – drei!
fahr'n wir dank GPS vorbei . . .
ZUM GLÜCK ist noch ein Kreisel da,
und eh der Chauffeur sich's versah,
sagt GPS „Fahr drei Mal rum
und kehre einfach wieder um!“
Oh Wunder! Schon thront riesengross
das längst erkannte stolze Schloss.
Dank GPS wird kompliziert,
was sonst ganz einfach funktioniert . . .
Die super tolle Uhr von Peter
zeigt „Feet“ nur an und keine Meter,
und sollte er das konvertieren,
kommt Peter mächtig ins Rotieren!
ZUM GLÜCK jedoch greift Walter ein
und er erklärt uns schlicht und fein:
„Ein Meter, das entspricht 3 Fuss,
was eigentlich man wissen muss!“
Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.
Und ich? – Ich bin und bleib ein Schaf.
Ja, wer statt Lokis pilotiert,
die ganze BT dirigiert,
der hat Format und soll, ich mein,
zu OBERST auf dem Stockerl sein.

Dass diese Woche alles läuft
und keiner sich masslos besäuft,
dass jedes Detail funktioniert
und jedes Zimmer reserviert,
das braucht, was von uns jeder kennt,
ORGANISATIONSTALENT!
ZUM GLÜCK gibt's Werner, der das macht.
Die Tourenwoche wird zur Pracht,
dass uns das Herz im Leibe lacht.
Und jeder von uns, der sitzt hier,
trinkt auf Dein Wohl ein Schlückchen Bier.
Wir danken herzlich, Werner, Dir!

Von manchen weiss ich nicht so viel,
darum ich nur erwähnen will,
wer auch noch mit von der Partie;
hier stehen aufgezeichnet sie:

- Tschumi, unser Architekt;
- Willi, der vor nichts sich schreckt;
- Elisabeth, die gerne jasst;
- und Martin, der gut zu ihr passt;
- Yvonne ist blond und super fit
und geht auf schwerste Touren mit;
- Viktor, unser Aspirant;
- Trudi allen wohl bekannt;
- Annelies der sanfte Engel;
- Gägi unser kleiner Bengel;
- Fritz, der nur wenn nötig spricht –

Weiter geht die Liste nicht . . .



ALPINER SKI - CLUB ST.GALLEN

ZUM GLÜCK jedoch ist diese Schar
ganz schlicht und einfach wunderbar!

Nun komm ich schnell dem Ende zu;
EIN Vers noch und dann geb ich Ruh.

Im Lucknerhaus ists eine Qual,
denn das zwar nette Personal
hat keine Ahnung vom Betrieb
und mancher Gast wohl hungrig blieb,
gäb's da nicht einen guten Geist,
der allen ihre Büez zuweist.

ZUM GLÜCK – Ja! Ja! packt Kaspar zu
und jeder Gast hat schon im Nu
den Kaffee samt dem Schnaps dazu
und gibt nun endlich wieder Ruh.

Ihr wisst, ich tu stark übertreiben
Der Kaspar könnte hocken bleiben
und alles liefe fast noch schneller
und jeder hätte seinen Teller
serviert vom Team, nett freundlich, froh
im Handumdrehen – subito!

Ihr wart stets prächtig aufgelegt
und habt Euch niemals aufgeregt.
Von morgens früh bis abends spät,
wart Ihr für alle stets parat.
Ein Riesen Kompliment dafür!
Ihr seid die Allerbesten hier.

Lasst darum hübsch uns danke sagen,
dass Ihr uns in den schönen Tagen
in Eurem Lucknerhaus verwöhnt
und uns die Woche habt verschönt.
Ein jeder hier genoss das Glück
und kehrt, wenn möglich, bald zurück.
Es war bei Euch echt wunderschön!
Habt vielen Dank! Auf Wiederseh'n!